Bezugapreis: Monattig 95 Pfa., vienielishtlich 2,85 Mt. frei ins haus. Bei der Post abgeholt 90 Pfamo M. 2,70, durch den Brieftedger M. 1.04 und M. 3,12. Stei - Beilagen:

ner- und Wintersuhrplan. Maffaulicher Canbentet. Bernfprech - Minichtuf Ile. 8.3 Erfcheint täglich al. aufer an Conn- und Jelertagen.

Massauer Bote

Merantmortifich: De. Alberd Staber. - Matationsbrud u. Derlag ber Mutburger Deretunbunderei, G. m. b. S. : S. Beder, Direttor, alle in Limburg.

Unzeigenpreis:

Die fiebenspalitige Jeile ober beren Naum 20 Pig. Bei Stellengesuchen und lieinen Unzeigen ist die vierte Aufuschme umfaust. Reflamen 60 Pig.

Ungeigen-Unnahmer Jarbiellagenaungabe bie 5 Uhr am Dornbend. Nachlag nur bei Wiederholungen und punftlicher Bezahlung.

Gefchaftsftelle: Diegerftrage 17. Poftidjedtonto 12382 Frantfurt.

Mr. 22.

Limburg a. d. Lahn, Samstag, ben 26. Januar 1918.

49. Jahrgang.

Graf Hertling und Graf Czernin über die Kriegsziele.

Deutscher Tageebericht.

29. Großes Saubtquartier, 25. 3an. (Mmtlich.)

Weitlicher Arlegsschauplag:

Smifden Boelfapelle und ber Lus, bei Leus u. beiberfeits ber Scarpe lebte bie Gefechtetätigfeit am Radmittag auf. An berfchiebenen Stellen ber Frunt Grfundungegefechte.

Bon ben anderen Rriegsichanplaten nichts

Der 1. Generolquarilermeifter. Lubenbarff.

Mene Cauchboot-Refultate:

BB. Berlin, 25. 3an. (Amtlid.) Seds Dampfer und ein Bachtfahrgeug wurden leuthin bon unferen Unterfeebooten berfenft. Bier Dampfer wurden bicht unter ber englischen Dft-Bifte, wo bie Bewochung befonbers ftart ift, abge-Moffen, einer bon ihnen aus einem burch viele Berftorer und Gifchbampfer geficherten Geleitzug. Der Chef bes Mbmiralftabe ber Marine.

Wieder sechs Schiffel An der Hand der neue-sen Berücke über die Lebensmittellrise in England berftorft fich ber Gindrud: Unjere U-Boote ichaffen 6. Die Rot in England ist dal K-in Zweisel wehr. Die 3800 Schiffe von über 1600 Bruttomufflexionmen, liber die England vor einem Johre verfügte, beren eine Solfte für militärische Burde beschlagenahmt ist und deren anderer Sälste in der Dauptioche die Ernährung des Infelreiches obliegt, fud durch die roftlose Tätigkeit unserer Untersebook derurt zusammengeschmolzen, daß fie das eng-lifche Boil vor der Not wicht mehr fchühen können. Die Speisekommer der Berbandsgenoffen ift ver-Diefes Eingeständnis findet sich den "Daily Rivos" vom 1. Januar zufolge in ei-nam Renjahrvallistungich des englischen Ernähtungsministers Rhondda an keinen amerikanischen Bellegen Hoover. Rhondda vertraut noch auf die Diffe Amerifas; wir vertrauen auf unfere Unter-

echoote. Pas Scho der Kanzlerrede.

Im großen und gangen ist die linksstehende Bresse mit den Ausführungen des Kanglers mehr einberstun-den als die Blätter der Rechten.

Das "Berl. Tagebl" fagt: Graf hertling bat bie Deshungen und Barnungen ber Allbeutschen nicht be-eitet. Er hat bas Friedensprogramm Bilsons in allen elheiten besprochen und die Diskussion ist da. Ob beje Distuffion boch zu allgemeinen Friedensberhand-langen führen wird, ift freilich einstweilen noch sehr poeiselhaft. — lleber die Nede des Erafen Czer-nin sagt das "Berl. Tagebl.": Die Nede des öfter-nichtischen Ministers ist nicht nur eine rhetorische Dargur fonbern ein Ereignis, bas leicht wirflich zu nach erbheren Ereigniffen und nicht nur gu neuen Reben iabren fann. Graf Czernin erffarte, bag er die Boritige Bilfone bei aller Meinungsverschiedenheit im e Beinen für eine beauchbore Grundlage batte und regt junochit e'nen Gebantenaubtaufch swifden Defterreid. Angarn und Amerika an. Es ift nicht daran zu zwei-bein, daß er diese Erflärung im Einderständnis mit der Berliner Regierung vorgetragen hat. Die "Tägliche Rundschau" erblickt den Rern-

It ber Bertling-Rebe in ber Frage, ob bie Cogialbemofentie ben Rangler gur Anerfennung ihres Friebenebiftate gwingen funne ober nicht und ob die Sogialdemokratie, wenn Graf hertling auf seinem Standpunft bebarel, es zum Bruch mit der Regierung treiben würde wer nicht. Die "Tägl. Rundschau" findet, bas Ernebnis der Aussprache sei gewesen, daß Genf Dertling seine selbitändige Stellung gewahrt bat und das die Sozial-demokratie es nicht wogte, ihre Drohungen auszusübren, fondern fich mit den Darlegungen des Kanglers gu-

Die Boff. 8 tg." sogt: Die Rebe sei im wesent-lieben als eine Antwort auf die Rebe Lond Georges und auf die lebte T sonsche Botschaft aufzusassen. Es sei e geichidte Rebe eines Hugen Mannes gewesen. Nocht bentlich fet Grof Dertfing geworben, als er bawefentlich burch bie befestigten Stutpuntte bebrobt fei, de auf jebem Infelden bie Englander fich im Laufe ber

Inbebunberte eingerichtet batten. Der "Berliner Lofalangeiger" ichreibt: Ber ben ber Rebe bes Grafen Derfling Bunberbinge erwar-ber baben follte wird vielleicht entiauscht fein. Sie verleugnet auch biesmal nicht abgeflärten Beift bes burch nichts in feiner rubigen Boltung gu erichftternben Stantamannes, ber ben ungebeuren Stiltmen ber Beit bor allem durch eine mahvolle Zestigfeit Trop bieten will. Er ift fein Freund von ftarfen Worten. Ueber feine Friedenspolitit im Often bat er wenig Reues ge-

Die "Germania", bos Organ bes Bentrums, ift mit ber Rebe bes Ranglers burchaus einverstanden. Sie enbet sich mit folgenden Ausführungen gegen die Po-luif der Andeutschen: "Die Reichsregierung fann nicht beran benfen und benft taiföchlich nicht baran, eine Telperado-Politif nach alldentschem Regept zu machen. Tebe unverfennbar bervor. Unfere Priebenspultif im für find die Berhaltniffe zu schwierig. Aber es liegt wie leine Bernalaffung bor, ban ihr abzugeben. In biefer Auffassung fiebe ber Reichstag in seiner großen Mebrheit nach wie bor hinter unseren seitenden Staats-Mannern, wenn auch in verfchiebenen Anoncen. nur ein Alt ber Gerechtigfeit gegenüber ber Ouesaberpolitif ber Annerionisten, wenn and ben Reihen ber Mehrheit foater in ber Unsfprache bem Rangler u. Deren von Richimann bas volle Bertrauen gu Deren Arbeit gum Ansbend gebracht wurde."

Heil unserm Kaiser!

Roch lodern rings des Bölferfampis Famale, Roch gießt ber Saß die giftgefüllte Schale Der Sabgier und des Reides wütend aus, Und doch der Biebe gold'ne Harje flinget, Des drutschen Bolles Tremvied sich schwinget Bon neuem in den wilden Betterbrous,

Heil, Knifer Wishelm, schollt es, Heil u. Segenl Bereint mit dir auf ruhamankränzten Wegen Dem hehren Bielo wir entgegengch'n, Und fremt von dir nicht Zeindestift und Tude Und nicht das Henchlerwort vom fünft'gem

Glüde, Das durch des Reichs Bernichtung follt' ersteb'n.

Nicht frevelhaft riefft du unes auf zum Kriege, Durch Rot und Tod wir folgten ber jum Giege Bir Thron, Mitor, filr Beimat, Hans und Berd. Und beute feb'n im Often wir erglüben Der Freiheit Tag, den Lohn für unfer Milben, Bu dem den Weg gebahnt das deutsche Schwert. Gefest in des Weltbrands Flammengluten Seb'n wir das Reich, dant all' der Hochgemuten, Die Alles festen filr die Freiheit ein. Und was bie Beinde schmochooll noch ersimmen, Berg blich ist ihr Trachten und Beginnen, Gott ift mit ums, der Gieg umf umfer fein!

Drum Seil bem Raifer! Seil bem beutschen Reide,

Umbrouft bom Shurm, gleich einer ftorfen Eiche, Die nicht entwurzelt wilde Weisemacht Gin Bolf, ein Raffer, von der Treu' umidfoffen, In Rompf und Gieg die trefflichften Genoffen, Erneuen eine Welt durch ihre Macht!

So umtig benn bem großen Biel entgegen; Der Opfer Saat wird Lobn und reicher Segen, Wenn fich der Friede mit der Eintracht paart! Laft um're Lofung wie gum Schwur erfchallen: Sin Bolf, ein Roifer; wir zur Bufunft wallen. Und Gott geleite gnadig unf're Jahrt!

* Kaffers Geburtstag.

Das vierte Kriegsjahr fab unferen Raifer oft ba, wo er als Goldat am liebsten weilt, mitten unter den Feldgrauen. Bald war er im Often, bald im Beften, bald an der italienischen Front, überall danfend und anfeuernd. Weite Reifen unternahm unfer herricher zu bem Bwede, die Bande gwiichen den auf Zod und Leben verbundenen Mittelmöchten noch enger zu fnüpfen. Der Bosporus jah Deutschlands Kaifer, und der Orient befam durch ihn einen neuen Begriff von deutscher Racht. Unermudlich war Raifer Wilhelm im Dienste seines Bolfes gu einer Beit, die die ichwerfte genannt merben muß, bie Deutschland je erlebte. Der Friedenstaifer ftand im Dienfte des Krieges, reftlos - wie er restlos im Dienste des Friedens stand, da es ihm bergonnt war, ber inneren Stimme feines Herzens zu folgen. Friedensbereit aber auch als Kriegskaifer, wie die Friedensangebote be-geugen, die er als Sieger den Besiegten machte, und die fo ichnobe von bent Berblenbeten gurudgewiesen wurben.

Eine Arbeitslaft liegt auf unferm Berricher, wohl felten je auf einem Bolfsführer, Beit gilt dem Seere, das da draußen ficht, und dem Heere, das da drinnen arbeitet und darbt. Er fidst mit ihnen und arbeitet und leidet mit ihnen. Die Jahre des ichweren Krieges baben des Raifers Saar grau gemacht und Sorgenrunen in sein Antlib gegraben, aber bell und fiegeszuversichtlich blitt des Berrichers Auge. Er weiß, was er gu leiften vermag an der Spipe eines Bolfes, wie des beutschen, umgeben bon folden Mannern wie Bendenburg und Ludendorff, gestütt auf ein festes Mottvertrauen und das reinfte Gewissen. Die Germanen find es gewohnt, daß ihre Rürften die Last des Krieges mit ihnen teilen und sich dort binftellen, wo am grimmigften um den Gieg gerungen wird. Unfer Raffer war immer dort, wo er fein Bolf, feine Goldaten im fcwerften Rampf

wußte. Gin Soldatenfaifer mit bem Bergen bes Briebens, ein Mann bes Schwertes mit Gottesfurcht im Herzen und bem bodiften Berantwortlichkeitsgefühl vor Gott, feinem Bolf und fich felber. Das macht ben Deutschen davon überzeugt, daß er unter ber Führung folch eblen Fürftens nur für das Recht und das Rechte fechten fann, benn er weiß, fein Raifer batte bas Schwert in ber Scheibe gelaffen - wenn ibm nicht bringenofte Rot die Rriegserffarung abgepreßt batte.

Da Kailer Wilhelm den Tag sum vierten Mal unter Kriegsnot begeht, da er das Licht der Welt erblicke, schart fich bas gange beutsche Bolt gum neu-alten Gelöbnis um ihn: "Mit Gott für Kaiser und Reich." Unsere Feinde behaupten, fie mollten Frieden mit uns machen, wenn wir uns pon denen abwenden, die uns groß machten bon ben Sobengollern, Rann ber Feind bem Feinde etwas nehmen, fo mimmt er ihm das befte; das, was er am beftigften fürchtet, das, von dem es weiß, es fei ibm bas gefährlichfte, es mache ben Gegner groß, stols und widerstandsfähig. Da fich ber Feinde Groll am beftigften gegen unsern Berricher wandte, wußten wir, was die Wegner als unfern wertvollsten Befit anfeben: Unfere fest gefügte Monarchie, unfere herrlichen Sobensollernfürsten, die immer nichts weiter fein wollten, ale bie erften Diener bes Staates. Go geben die Feinde selbst zu erkennen, daß untere Herricher unfer wertvollstes Gut find, daß undere Fürsten eins mit uns fich im Dienste der Allgemeinheit, gar berrlich bewährt vor allen Großen der Erde, Berricher find fie eines wahrhaft freien Bolfes, und fo foll es bleiben. Das malte Gott, und bafür Gut und Blut eingufeben, ift ber freie Deutsche bereit, wie es feine Borfahren waren. Fürstentreue gegen Mannestreue - nur fo tamn ein Bolf groß werben, wie es das deutsche war. "Durch Kampf jum Sieg" — gegen alle Frinde Deutschlands! Wit Gott für Kaiser und Reich!

Graf Czernins Rebe. __

Gleichzeitig mit bem deutschen Reichstongler hat auch Graf Czernin, Ocherreich-Ungarns Außenminister, in einer längeren Rede ein Bild der Lage zu geben versucht, nobei er naturgemäß im Gegensat zu Deutschland, dessen wicksigste Problemt nach Westen hin gelöst narden nassen, belonders die russische Fragen besprach. Sehr bemerfenswert war die ickorse Ton, in dem Graf Czernin mit seinen Gennern in Deutschland und Desterreich-Ungarn abrechnete. Wit den Alldeutschen auf der eiern, den Bagifisten auf der anderen Geite. Ans seinen Erffarungen geht bervor, daß er in der Kriegszielfrage eine mittlere Linie erstrebt, feine Annexionen, ober auch feine Opfer, die die Doppelmanarchie bringen soll. Man muß sich denormal por Hugen bolten, dog Oefterreich-Ungern zeitweifig auch zu fleinen Grenzberichtigungen beveit gewesen ist. Eingebend beschäftigt er sich dann mit ben Schwierigseiten, die in Breft-Litowiff entftonden find. Er befonnte fich noch zu einem gewissen Optimismus. Dr Streit zwischen Ukraine umd Rufland nahm in feiner Nede einen breiten Blat ein, wobei er noch Telegramme der Charfewer Ufreine — biefer Teil des Londes boit gu Beiersburg — verfies. Ueber Bolen führte er aus: Bon Bolen wollen wir garnichts. Frei unb unbeeinfluft foll Bolens Bevölferung ihr eigenes Schidfal mablen. Den Frieben barf und wirb bie polnifche Frage nicht gefährben. In ber Frage bes Selbstbestemmungerechtes ber ruffischen Bolfer u. der Räumima imer Gebiebe, die von den beitichen Truppen befeht find, miffe ein Mittelweg gefunden werben. In dem Priedensangebot des Bröfidenten der Bereinigten Staaten erblicht der Redner eine bedeutende Annäberung an ben öfterseichikh-ungarifchan Siemlammit. Er erffarfe: Den nachriegeris

schen Besitsstand der Bumdesgenoffen berteibigen wir wie den eigenen. Das ist der Standpunft in-nerhalb der vier Alliierten bei vollständiger Myi-

Der Tidjedjen-Berrat.

Bierundvierzig deutsche Abgeordneke haben im Wiener Reicherat eine Anfrage eingebracht, die fich wit der an das französische Boll gerichesen Broichiire "Detrifez l'Antriche-Hongrie!" (Berftoret Desicrreich-Ungarnt) und ber in London erschienenen Schrift "Bobemin's Cafe for Judepedence" (Böhmens Unabhängigkeitsfall) befaßt. Der Berfalfer ber beiden Schriften ist Dr. Eduard Ben e f di, ebemals Privatdozent für Soziologie on der tidecieichen Universität in Brug. In diesen Bro-ichilren gesteht Benesch mit zunischer Ofsenbeit die im Laufe des Krieges von tschechischen Regimentern begangenen Hochverrätereien ein. Er macht kein Sehl darmes, daß fie die Rriben der Armeen berloffen haben,, um ben Berbandsmächten zum Siege ju berbelfen, aus beren Sanben die Dichechen fich boum dos beig ersebnte Eksternt des tichechisch-Nowafischen Staates holen wollten. Unfahig, aus Mangel an genügender Borbereitung eine regelrechte Repolution beroufanbeichtvoren, bebiente man fich bes Siffenuttels bes paffiben Biber. ft an de s. Dazu gehörte, daß alle tichechischen po-Krischen Barkeien entschlossen waren, Oesterreich-Ungarn frime Treue mehr zu halben, daß die Zeitamgen trop ber Benfur feinfelige Artifel brochten, daß die Bevölkerung feine Kriegs. an leibe zeichnete und es unterließ, der Regierung Lebensmittel zu liefern. Die tschechischen Soldoten aber – und das bezeichnet Dr. Beneich als den wichtigsten Dienst für die Entende – we igerten sich plomnößig zu marichieren und für die Monnechie zu könnpfen. Alse Aber se ber-

bängen Strafen hatten nur den einen Erfolg, daß fie bei erfter fich ergebender Gelegenbeit gu den Rulfen übergingen. Dit Stols nennt der tichechiiche Bandesberrater Beneich das 11., 28., 35., 36. und das 88. Regiment, das aber beim Berfuch übergugeben 'on breuhifder Garde und ungarifden Sonbebe in ein Aceus feuer genommen wurde. Bad der Berednung des Berfallers boben fich ton 19000 Rideden und Stomafen bis anfangs 19 6 ungefdr 2010 Mann ben Ruffen und Cerb e n ergeben.

Defferreich-Ungarn.

Der Rudtritt bee Rabinette Beferte.

Bubapeft, 24. Jan. Telegraphen-Union. Der Befter Llond teilt mit, bag Ministerprafibent Dr. Beferle die Gefamtbemiffion feines Rabinetts bereits überreicht habe.

Greilaffung bes Morbers bes Grafen Sturgfh?

Die "Boll. Stg." gibt eine Metdung der "Ber-lingsti Tidende" vom 23. aus Bürich wieder, wonach die öfterreichilchen Sozialisten durch Parhandlungen mit der Regierung erreicht hätben, daß der Dorber bes Grafen Stürgft, Dr. Friedrich Abler, freigeluifen merbe.

Das wäre doch selbst für öfterreichische Berhältniffe ein febr ftarter Labat. Ruffland.

BB. Beiersburg, 25. Jan. Meldung der De-tersburg- Teleg.-Agentur. Die Boltskomissare, sind benadpricktigt worden, daß die Bolizei dia Spur der Mörder Tidingaretos u. Kolojchlins gefunden hat.

Bolidewiff und Ufrainer.

Laut Barifer Blättern foll gwifden ben ufrainifden und maximaliftischen Truppen eine Entdeidungsichlacht bevorfteben.

Englande Militarfiaeto.

WB. Bern, 25. Jan. Die "Daily Mail" bringt einen icharfen Auffah Frafers gegen die brit. Seeresleitung. Er schreibt: Im Dunkel und Schwerz gingen wir 1914 in den Krieg. Während wir fün die Freiheit ber Welt gu fampfen vermeinten, waren wir totfächlich von Anfang an in dem Rey der Babrbeitsentstellung und Seimlichfeit gefangen. Die Seeresleitung fei völlig un-fabig. Dies babe die flundrifche Offensive bewiefen. Sabe etwa die Eroberung einiger Sobenglige die ichweren Berlufte gelohnt? Die Opera-tionen in Melopotamien und Balaftina fritisiert Fraser gleichsalls febr icharf. Das Bondringen in Balaftina fei ein Schlag in die Luft.

Bilfon gegen einen "Rriegerat".

Berlin, 24. Jan. (3b.) Bie dem Genf berichtet wird, ließ Brafibent Bilfon noch einer "Matin". Meldung die ihm ergebenen Genatoren wiffen, bag er mit ber bem Genat gu fibermittelnden Kommiffionsvorlage auf Einfetung eines oberften Rriegsrafes von brei Mitgliebern nicht einverstanden fei. Bilfon befürchtet, daß die ihm sugeftandene Kontrolle biefes Kriegerates nicht ausreichen werde, um Berwurfniffe mit bem oberften Beamten der Kriegsverwaltung zu ber-

Der bisherige Borfibenbe bes Bunbes ber Rriegs. beidjabigten.

299. Berlin, 25. Jan. Der "Berl. Rofalang." meldet: Der bisherige Borfibende des Bundes der Kriegsbeschädigten, der Bormarts-Redafteur Erich Ruttner, hat von den Militärbehörden einen Gestellungsbesehl für den 25. ds. Mis. erhalten. Kurtner war noch einer schweren Berwindung zunächst DU geschrieben worden. Er bezieht noch jetzt eine 20prozentige Rente. Als Borwärts-Redesteur war er bis zum 31. März d. I. reflamiert.

Berbot ber Areuggeitung.

BB. Berlin, 25. Jan. Bom Oberfomnumde in den Marken ist das Erschenen der "Greusseitung" berboten worden. Laut "Bost. Stg." ist der Grund des Berbots in den mofilosen Angriffen zu fuchen, die das Hamptblatt der Konfervaliven Parici gegen die Abgeordneten Schribemann und Gbert

Ruff. Befchlagnahme ber Ententefchiffe.

Genf, 23. Jan. Der "Matin" melbet, baß bie in ruffischen Sofen einschließlich Archangelff liegenden, den Berbündeten gehörenden Handisthiffe burch die Matrofennite mit Beichlag belegt wurden. In Archangelik liegen neun Han-dels- und Frachtschiffe der Berbünderen, die infolge der Magnahmen der örtlichen Sovjets nicht ausfobren fonnen.

Die "ungenügenbe" Beeresvorlage.

289. Bern, 23. Jan. Bei der Unterhaussprache om 17. Januar über die Wonnschaftsersatvorloge erflärte der Abg. Rogge, er befige Informationen, die er dem Sonfe nicht in offener Sitzung mitteilen fönne, da er sie bei privaten Besprechungen erhal-ten habe. Rur so viel sönne er sagen, wenn Geddes durch die neuen Mahnahmen hoffe, mit 450 000 Mann auszukonnnen, jo jei noch feiner Kennknis der Lage das gange Borbaben völlig abfurd. Denn das bedeute einen blogen Floh big und werde England den Siege um feinen Boll näher bringen. Der Erste Minister fonne bem Baus fetig wichtige Informationen geben, auf die es Anspruch babe. Indem er fie berbeimliche, beweise er bem Soufe auf bem Lande eine unverdiente Geringfdjätung. -

n fann Blatte et n märti

15 Ba

et u

m dia

s wir Re. blink ен он perben burd ttifde e Ber to un

Stra irg fig lt B"

3an 1515 ner Gyp.

fuchen oater. unter unb.

Detti

1504

Stabt Dim. THE PERSON

67 au häftil

nd gu

t. đe, Sahn bet

er au es itro.,

D,

tupal 1499 150**d**

rei 1319 ΦĒ

Jum Gedachtnis des Generals leutnants von Berrer.

Bei dem Bormarich feiner siegwichen Truppen in Oberitalien fiel befanntlich ber württembergifche Generalleutnant v. Berrer als Opfer einer ttolien. Rugel. Ueber die näheren Umftande feines Todes wird jest folgendes befannt: Am 28. Oftober 1917 fubr Generalleutnant b. Berrer über Cividale auf Udine vor. Das Better war regnerijd und undurchlichtig. Als ber General auf der Strafe gwifden Cividale und Udine am Infanterieregiment 125 porbeifuhr, bas am 27. nadmittags Cividale nahm, während andere Teile dieses Regiments den Monte Burgelfimo erstürmt und zahlreiche Gefangene und Beute gewocht batten, beglüchvünichte er bas Regiment zu feinen Erfolgen. Bei der Fortsehung der Jahrt mußte der Torre-Bach, deffen Briide teilweise gesprengt war, durchfurtet werden. Dann wurde die etwa 3 Kilometer bor Ubine liegende Ortichaft Son Gottardo erreicht. Die gange Strafe bis bochen war mit ihnsienischen Ausriftungsftilden befät, die von eiliger Flucht zeugten, das Dorf schien menschenleer. Blötzlich traten aus einem Hause italiemische Golbaton berous, die offenbar erst merfien, daß sie einen beutschen Kraftwagen vor sich hatten, als er etwa 30 Meter vor ihnen ginn Stehen gebracht murche.

Ebe es dem Fabrer gelang, den Wagen suridzubrängen, fielen die ersten Schüsse. General b. Berrer rief im Wagen: "Mvolver heraus!", das Beinehrfeuer nahm zu, der Wagen fam riichvörts in Bewegung, und es gesang dem Jahrer, ihn in einem Lortveg zu wenden. Rach einer Jahrt von elwa 30 Metern in ösilicher Richtung börte ber Fahrer im Wagen plötlich einen leisen Aufschret, als er sich umbrebte, soh er im Wagen den General blutüberströmt siben. Kurz darauf versagte der Motor und der Wagen stamb still. Die Begleitung bes Generals botte inzwischen ben Wagen verlossen. Dem Kroftwagenführer gekang es, trob Beschießung unberwumdet zu entsommen und zu einer Abseilung eines deutschen Jäger-Krogiments zu gesongen, die nach Kampf mit den Italienem woch etwa 2 Stunden den Kraftwagen erreichte. Die Beiche des Generaffeutnants v. Berver, die offer Orben und Wertgegenstände beraufe war, log auf der Straße neben dem Kuto, sein erster Drdonnungossizier, Haubtmann Becssoermend, log etwa 200 Schritt davon im Straßengroben, ebenfalls det durch Bandschuß. Auch seine Leiche war geplündert worden. Im Bagen selbst war mit berausgerissen und durchwistlt, an den Ach-sen angebrachte Retten eigten, das Die Insiener verfuck batten, den Wagen absufchleppen, was nach ben ersichtlichen Spuren ihnen auch ungefähr 200 Schritt gelungen war. Die Leicken wurden geborhen ind am 1. November auf dem Friedhofe in Cividale vorläufig beigesett. Ein weiterer Offi-sier ist in italien. Gesangenschaft geraden.

Mit Generalleutnant v. Berrer bat ein ausge-zeichneter, tapferer Soldat ein friibes Ende ge-

Landtagsberhandlungen.

Mbgesebnetenhaus.

Bertin, 24. Jan. Am Ministertifche: Rultusminister Dr. Schmidt. Bigeprafibent Lohmann eroffnet bie Schung um 11.20 Uhr. Erfter Gegenstand ber Beratung ift ber Antrag Fuhrmann auf Giderstellung bes Rechtes ber Staatsbeamten jur politischen Betätigung. Rach einer langeren Geschäftsorbnungsbebatte, in

ber sich die Bertreter aller bürgerlichen Barteien für bie Zurückerweisung erklären, beschlieft das Saus demgemäß. Go folgt die wiederholie Beratung des Entwurfes des

Wohnungsgejebes. Abg. Schröber Raffel (Rath.) berichtet über die Kommissionsverhandlungen. Rach Artisel 1 des Geseiches kann für den Begirf einer Gemeinde das Geset beireffend die Umlegung den Grundstüden in Frankfurt a. R. am 28. Juli 1902 durch Ortsstatut eingeführt

abeldluft bedarf bas Octofto tut ber Beftatigung burch ben Begirfsausfchufe. übrigen trat bie Rommiffion im Wefentlichen ben Be-

foluffen bes Berrenbaufes bei. hanbelsminister Sybom ift mit ben Befchluffen ber Rommiffion einverstanden und banft ber Rommiffion für bie Schnelligfeit, mit ber fie gearbeitet bat. Abg. Ling (3tr.): Wir haben gwar im einzelnen Bebenten, ftellen fie aber im Intereffe bes Buftanbetommens bes Gefebes gurud und werben fur ben Rom-

Abg. Boblmann (Bpt.) beantragt bie en bloc-Rach furger Debatte wirb ber Rommiffionsantrag !

miffionsbefchluß ftimmen.

angenommen. Im übrigen wird bas Gefeb nach ben Beschläffen des herrenhauses en bloe angenommen. Das Bürgichaftssiederungsgeseh wird nach kurzen Ausführungen des Abg. Arendt (Freikonf.) unverändert nach den Beschlüffen des Herrenhauses ange-

Go folgt die Beratung des Antrages Andres (Rail.) auf ftaatliche Unterstützung der durch das Soch-

maffer geschädigten Bewohner. Rach furgen Ausführungen der Abgg. Andres (Ratl.), Beltin (Str.), Oertel (Ratl.), Wente (Bpt.), b. Reffel (Konf.) wird der Antrag Andres in folgender Fossung angenommen: die Regierung wird ersucht, schleunigste Mahnahmen zu tressen, durch die den Be-wohnern des Landes die durch das Hochwasser im De-zember 1917 im Kreise Geestemünde und im Januar 1918 im Rabetal und im übrigen Gebiete bes Abeins geschäbigt sind, nach Maggabe bes Schabens und bes Bedurfnisses eine kantliche Unterftühung guteil wird. Es folgt die Beratung der Antrüge Ahrens (Konf.) und Kestrich (Btr.) auf Bergrößerung der Kartosselandau-fläche und die Berristellung den Santartosseln, Sämereien und Dungemitteln.

Abg. Sofd (Ronf.) befürwortet bie Annahme bes

Der Antrag bes Ausschuffes wirb nach wenig erheblicher Debatte angenommen.

licher Debatte angenommen.
Es folgt die wiedecholte Beratung des Schähungsamisgesches. Rach § 20 der Borlage sam durch königliche Berordnung bestimmt werden, das dor der Beleihung eines Grundstildes eine Schähung eines öffentlichen Schähungsamtes einzuholen ist. Rach einem Antrag des Abg. Dr. Hager (3tr.) soll statt königlicher
Berordnung gesagt werden Berordnung des Staatsminifleriums. Ferner soll eingefügt werden, diese Berordnung ist dem Landtoge bei feinem näcksten Ausammennung ist dem Landtage bet seinem nächsten Zusammen-tritt zur Kenntnis zu bringen, aber auf Beschluß eines der beiden Säuser aufzuheden. Landwirtschaftsminister de Geschart-Kothe bittet, den Geschentwurf in der Jassung der Ausschußbeschlüsse auzunehmen. Abg. Dr. Dager (Btr.) begründet seinen Antrag und erhebt die Jorderung, daß dei der Einführung des Schähungszwanges auch das Daus mitzusprechen habe.

Der Antrag Dager wird abgelehnt und der Geschent-wurf in der Jassung der Ausschuscheschküsse angenom-men. Der Geschentwurf zur Jörderung der Stadt-schaften wird ohne Aussprache angenommen. Der Antrag Ramdohr (Freik), Delius (Cpt.) und Stull (It.) gegen die Zwangsverscherung des von den Biehhandeldverdänden angesaussen Biehhandeldverdänden angesaussen

Aussprache bem Ausschuß überwiesen.
Rach Erlebigung des Gingabenberichtes ist die Tagesordnung erschöft.
Stellbertretender Borsihender Dr. Lohmann beruft die nächste Sihung auf den B. Februar ein, mit der Tagesordnung: Kieinere Statsabschuitte und Antrage.

Ruffifd-rumanifche Schlacht.

Ruffen fuchen Schut bei ben Deutschen.

Berlin, 34. Jan. Ueber bie Lage an ber ru-manischen Front ersabren wir, bag bie Rampfe gwischen Ruffen und Rumanen bei Galat großen Umfang angenommen haben. Rach bem für die Ruffen unglüdlichen Ausgang traten 3200 Ruffen mit 22 Geschühen, 57 Munitionswagen, 53 fonstigen Bagen, 300 anderen Fahrzeugen und 1200 Bferden auf unfer Gebiet über. Auch nach Bessarbien wurden rumänische Truppen entsandt. Die Regierung der jelbständigen besjarabischen Re-publik hat sich, da sie kein eigenes Seer hat, an die Rumänen um Silfe gewondt. Die Rumänen wollen nach neutralen Meldungen die Sand auf Beffarabien legen.

Der Dien berichtet aus Obessa, das der doc-tige Soviet die Beschlagnachme samtlicher int Hafen von Obeffa liegenden rumonischen Schiffe anorbnete. Hierbis handelt es fich inn 16 Fobrzeige durunter 2 Torpedoboote u Kamonenboote. Zwei rumdirichen Fohrzeigen gelang es, rafizeitig zu entfommen. Die "Frue Zürch. Zig." weldet von der finntischen Grenze: Die Berwirrung im moldautischen Seere hat ihren Söbe-punkt erreicht, nachbem die bolichewistischen Truppen einen regelrechten Feldzug gegen die eumän. Reiegslager eröffnet und sämtliche Munitionslager planmäßig vertoüftet haben. Roch vor wenigen Togen wurde ein Anschlag gegen das Munitionslager des rumänischen Seenes in Jassy verlibt. Eine furchtbare Explosion, wobel Kriegs. borrate und Munition im Eserte von 34 Ministration Stubel vernichtet wurden, ereignete fich dabei.

Berhaftung rumanifder Staatsmanner.

28B. Bern, 24. Jan. Die Balfan-Agentur berichtet aus Betersburg: Der Nat der Bolfskommissare beschloß auf Borschlag Tropsis, die Berbastung aller im Betersburger Gouvernement fich aufhaltenden rumänischen Staatsmänner.

Italiens Furcht bor einem Bufammenbruch. Italian ftebt vor ber ich werften Bebens. mittelnot, die es feit Kriegsausbruch burchgemodit bot. Die Borrate find derart zusammengeschmolzen, daß vom Durchhalten bis zur nächsten Ernte nicht gerebet werben fann, wenn b. Bufuhren nicht fühlbar zunehmen. Der Roblenmangel broht einen großen Teil der Kriegswerfe in abseh-barer Boit stillzusegen. Der "Corriere della Sera" hat mit einer Auffahreihe begonnen, in der er den Ern ft der Lage fchildert und die Berblindeten on ihre Bflicht mahnt, Ralien unt dem Rotwendig-ften zu berfeben. Der Zusammenbruch Ita-Liens würde auch den Zusammenbruch Frankvoides umd Englands bedeuten. Orlando umd Sonnino bürften feinen Augenblid gögern, in Boris u. London dringend porftellig ju werden. Das Blatt berweift auf den U.Bootfrieg im Mittel. me e r, ber bie Berforgung Italiens erfdwere, wabrend ber Beind von den Alpen bis gur Biave e in e n Doğ es fich nicht neuen Borftog vorbereite. blog um leere Mutmogungen und ichvorzieberische Anwondlungen des Mailander Blattes handelt, geigen die vielen Minist rherntungen der letzten Tage, besonders die Besprechungen Orlandes mit dem Minister des Aeusern, dem Marineminister u. dem Leiter des Berpffegungswesens, sowie endlich auch die Parifir Reise Orlandos.

Ein guter Renner det italienischen Bolfscharafters versicherte biefer Tage einem neutwalen Gewährmanne, daß bei der Lebensmitteinot mit geradezu anarchischen Zuständen auf der Apenninen-Halbinfel zu rachnen sei.

General Sarrail als Beuge.

Genf, 24. Jan. (36.) "Betit Journal" melbet: General Corroil ift gur Disposition bes Kriegsministers gestellt norben. Sarrail foll in ber Unterjuchungslache gegen Caillaux zur Berhandlung und Bernehmung gelaben werben.

Berboppelung bes japanifden Beeres.

In England und Frankreich bat die Mitteilung, daß die japonische Regierung die Friedensstärke der japonischen Krmee von 21 auf 50 Divisionen erhöht bat, eine gewisse Beunruhigung bervorge-

Die Annahme ber Beeresvorlage.

Amsterdam, 22. Jan. Reuter meldet: Die Be-ratungen im Unterhanse über den Gesetzentwurf betreffend die Heeresberstärfung sind beendet. Der Gesehentwurf wurde mit geringfügigen Aenberungen angenonunen.

Ruffland.

Der Friedenswille ber Ufraine.

Bern, 23, Jan. Das einstweilige Abkommen der Ukraimer mit den Mittelmächten hot in Frankreich allgemein überrascht. Die Breffe gibt ibrem Erftamen und ibner Befturgung offen Ausbrint. Die Blätter weisen aber barauf bin, bag die Mittelmächte einen Druck auf die Maximalisten ausliben und gleichzeitig auf tile michste Provinz Ruflands indirect einwirten formen. Das "Jourmal, erflätt, die Wittelmachte hatten baburch ben einzig ernfibaffan Biderstand auf der Oftfront ausgeichaltet. "Matin" glaubt, daß eine weue Bhase in den diplomatischen Unterhandlungen in Breft-Litowiff begonnen habe, die auf die allgemeine Lage sweifelios : eine Rückwirfung austüben werbe. "Denwer" und "Humanite" fordern die Entente dringend auf mit der Ukraine in freundschaftliche Fubling gu treten, imt fie politifc, melitarisch ie. wirtichaftlich als Gegengewick gegen die Maximaliften au benüten.

Bermorrene Buftunbe.

Stodholm, 23. 3an. "Riewsfaig Doil" meldet: Heber Rieto fchiebt fich jur Beit von der Front eine Latvine bungernder Soldaten, Chartow gleicht einem Truppenlager; dort streiten fünf Ausschüffe mit der Stadtverwaltung um die Oberbetricaft. Ständig finden Plünderungen und Straßenfämpfe statt. Wehrere Bründe richteten großen Schaden an. Jefaterinostato befindet sich in, der Gewalt des Arbeiterrates.

Bolfdewikitruppen befehten die Genben des Donbeckens und beschlagnahmten die Getreidebor-

In Schwerinka schlossen die Ukrainer und das

sweite Garbefords einen Baffenftillftand. Das Generalsefretariot der Ufraine erflätte, daß es imftande sei, Nordrufsland innerhalb zweier Monate mit 80 Missionen Bud Getreibe zu ver-

Rach einer Betersburger Havasurlbung ordnete das Bolfstommiffariat die Beschlagnahme der saufenden Guthoben Rerensfis an der Staatsbank und der Internationalen Handelsbank an.

Was geschah bor einem Jahre?

23. Januar. Leichtes Seegefecht in der Nordfes. Bor Riga 1500 Gef. — 24. Jan. Ruff. Stellungen beidarfeits der Aa genommen (1700 Gef.). — 25. Jan. Deutscher Erfolg an der Maas (500 Gef.). — Fortschritte dei Riga. (500 Ruff.). — 26. Jan. Leichte Steftreitfrafte greifen die engl. Oftfuste en. - 27. Jan. Russ. Gegenangriffe bet Riga abgeichlagen.

Der Gesamtbeirag beläuft sich angeblich auf 1 474 784 Rubel.

Stoffhelm, 23. Jan. Lant "Notvoja Shifa" famen neuerdings in Batum und Umgegend zahlreiche Todesfälle an Best vor. In Bass herricht die afratische Cholera, die sich an den Ufern des Schwarzen Meeres mich ausbreitet. Auf den Stationen der Bladitawfasbabn trifft man faritän Magnahmen. In Noworossiss landete ein Truppentransportbampfer mit der ersten Sendung peftverbächtiger Goldaten. Diefe follten fich in Scobolia ber Quarantine untertoerfen, baben aber eigenmächtig die Reise fortgesetzt.

Deutschland.

Bum Ableben Dr. Julius Bachems.

Berlin, 23. Jan. In einer Situng ber Ben-ernunsfraftion bes preugischen Abgeordnetenbaufes am Mittwoch widmete ber ftellvertretende Borfthende Abg. Serold dem verstorbenen Justigrat Dr. Jul. Bachem folgenden Nachruf:

Die Bentrumspartet bat einen ichweren Berlust erlitten. Serr Justigrat Dr. Jul Bachem ift in ein bessers Jenseits hinübergegangen. Er war lange Jahre Mitglied bes preußischen Abgeorb netenhaufes, und mander unter und hat noch mit ihm als Abgeordneter gufammengearbeitet, faber nicht nur in diefer Eigenschaft als Abgeordneter fondern auch außerdem bat Dr. Jul. Bachem fid in langjähriger unermüdlicher Tätigkeit um bas Bentrum und bie tathol. Sache bobe Berbienfte erworben. Unter feiner 45jöhrigen führenden Mitwirfung ift die Roln. Bollsatg au bem berbormgenoften u. größten Bentrumsblatt Deutschlands emporgewachen. In den berichenften Bertretungsförpern und Berfammlungen fanden seine Ralfcläge immer besondere Beachtung. Bis und alle Bentrumbanbanger werben bem berbore ragenden Manne allezeit ein treues Andenfen bed wahren. Moge Gott ihm im Simmel lobnen,-was er auf Erden Gutes gewirft bat. Die Fraftion beichlog der Familie des Berftorbenen ihr Beilelb

"Die Ginbernfung bes Reichstags. Bei ben Besprechungen der Fraktionsführer mit dem Staatsselretär des Auswärtigen Amtes ist, wied das "Berk Lagebl." im Gegensat zu anderen Mel-diungen mitteilen kann, die Frage der demmäch stigen Zusammenberusung des Plenuntung, das der örtert worden. Auch die Behauptung, das der Keltestenausschus des Keichstages am 25. zusam-menterten werde krifft nicht zu Seichstages mentreten werbe, trifft nicht zu. In führenden parlamentarischen Kreisen nimmt man an, daß fich an der Absicht, die Bollversammlung des Reichstages nicht bor Mitte Februar gufammensuberufen, nichts geändert hat und auch nichts anbern wirb.

Lokales.

Limburg, 26, Jamuar, 103

= Ein Bieb- und Rrammartt wied am Dienstag, den 29. Januar, bier abgehaften. Des Auftrieb des Biebes erfolgt von 8 bis 10 Uhr von mittags.

= Bur Rantuden-Ausstellung in Limburg fdreibt man ums: Am bentigen Samstag morgen beginnt im Deutschen Sans bie Bewertung der Tiere durch den Preisrichter: Herrn Chr. Bachmann aus Schierstein. Die Ausstellung ift beschickt mit 102 Tieren. Bur Breisberteilung fieben 315 Mart jur Berfügung. Brife boben ge-ftiftet: Die Stadt Limburg 40 M. Kentiganefduch Limburg 25 M, Bereinsmitglieder und Limburger Bürger 100 M. Sodann gelangt das gesamts Standgeld jur Breitverteilung. Die Berfofung findet am Montag nachmittag 5 Uhr flott. Sümblithe Gewinne und die ausgestellten Tiere und Gegenstände müffen spätcstens am Montag, den 28. bs. Mts., abends 8 Uhr abgeholt fein, andernfalls den Gewinnern bezw. Ausstellern die entsprechenben Unfofum gur Laft fallen. Gröffnung ber Musstellung Sommag, den 27. ds. Mts., vormittags 10 Uhr. Schluß Montag abend 6 Uhr. (S. Ang.)

Unpolitische Zeitläufe.

Berlin, 24. Januar. (Rachbrud unterfagt.) Beutiches Familienfest am 27. Januar:

Geburtstag des Bandesbaters. Gine riefige Familie bon rund 70 Millionen Ungehöriger. Die fonnen ihre 140 Millionen Fiihe nicht alle unter Einen Tifch ftreden, aber wenn fich die Masse auch verteilt auf das weite Deutsche Meids und in Feldgrauen auf die weiden besetzten Gebiete, an diesem Gebenktage herrscht doch die bobere Einheit:

70 Millionen Geelen und ein Gebanfe, 70 Millionen Bergen und ein Schlag:

Beil, Raifer, bir! In der Gefinnung ftedt es; die Berglickeit macht es. Go wird es eine richtige Familienfeier. Die außerlichen Feierlichfeiten leiben unter ben Reiegsverhältniffen; jest schon gum vierten-mal. Das ift Rebensache. Der Geist ist es, ber lebendig und selig macht: ber Familiengeist in ber yangen Nation. Kindliche Liebe, brüderliche Eintracht, felfenfeste Treue auf Leben und Tob!

Der Krieg hömmert auf und; die Schläge bringen viel Ach und Weh, aber sie sich mieden auch etwas Gutes und Schönes. Wer es vorher noch nicht gewußt und gefühlt hat, der spürt es beute im Ropf und im Bergen: wir gehören alle susammen, berbunden in Gemeinbürgschaft auf Gebeih und Berderb, die großen und die fleinen, die gelehrten und die einfültigen, die reichen und die armen, die fampfenden und die arbeitenben Bolfsmaffen; wir bilden Eine Familie, von beren Schidfal unfer Wohl und Webe abbangt. Der erhabene Raifer und der fleinste Mann aus bent Bolfe, - bie wirfen in berfelben Berfftatt, die ringen mit bemfelben Geind, bie gieben an demielben Strange eines ehrenvollen und gebeib-

Am warmen Berde diefer deutschen Familie bereicht die echte und rechte Demofratie. Wo man biefes Schlagtvort probig im Munde führt, ba muffen Brofibenten ober Minifter ihre Diftatur nut Juongsmaßregoln stitzen. In ber beutschen

Samilie ergibt fich die beilfame Ordnung von felbft. Frei ift der Mann, der nach feinent eigewen Gewiffen bandelt. Unfer eigenes Gewiffen treibt uns jum Anschluß an ben nationalen Berd, jur Ginfügung in die deutsche Hausordnung, zur gefunden Familienzucht. Damit ift der Einflang bon Freiheit und Ordnung bon felbit gegeben.

Wer bat gur Belebung bes Familienfinns am meiften beigetragen? Der Raifer felbft, als er 'n ben Schickfalstagen ju Beginn bes Krieges bas einfache und flare Bort iprach: "Ich fenne feine Barteien mehr, ich fenne nur Deutsche!" Wort hatte viel in sich und brachte eine gewaltige Wirfung hervor. "Alle Landeskinder sind mir gleich lieb und wert, auch die lebhaften Jungen, die manchmal gepoltert haben. Wir machen einen biden Strich burch bie bergangenen Streiche und Zwistigkeiten. Jest beist es: alle für einen und einer für alle. Jest sammelt die Familie ihre fämtlichen Glieber zu der Kraftprobe um Sein oder Richtsein. Best muffen wir allzumal gemeinsam siegen oder untergeben!"

Und die Familie hat sich gesammelt, sie hat drei lange Jahre hindurch mit bereinten Kräften gerungen, fie hat schweres überstanden und berrsiche Erfolge erreicht, fie hat fich gegen eine ganze Welt von Feinden siegreich behanptet und steht jetzt im Begriffe, mit der letzten Araftanstrengung die Frucht einzuernten. Das Erntesest, das Friedensfest können wir augenblidlich noch nicht begeben; aber etwas Borgeichmast dabon können wir uns jeht schon leisten an dem Geburtstage des Familienoberhauptes, das uns durch Drang und Not immer vorwärts geführt hat, beveits bis an die Grenze des gelobten Friedenslandes.

"Arbeit ist des Bürgers Zierde, Segen ist der Milbe Breis." Diesen Bers kann man voll und ganz auch auf den Kaiser anwenden. Der erfte aller Biltger bat ein gerütteltes und gebauf-tes Dag bon Arbeit und Sorge zu tragen, und jeder weiß, wie rafilos und unermüdlich der Kaifer all' die Pflichten erfüllt, die ihm fein bobes Amt auferlegt, wie er bald im Sauptquartier, bald an wichtigen Frontfeisen, bald in Berlin, bald bei ben Berbanbeten unermäblich tätig ist filr bas Beil der großen deutschen Fantilie. Wer in den behaglichen Friedenszeiten vielleicht gebacht bat, daß Herricher einen leichten Beruf botten, der wird inawischen wohl eines bestehn belehrt worben Arbeit, ichwere Arbeit mit aufreibenbem Berantwortlichfeitogefühl füllen die Tage und vielfach die Rächte des Landesvaters aus, der fich feinen Normalarbeitstag leiften fann. Und ber Segen bleibt auch nicht aus als ber Breis feiner Dube. Der außerliche Gegen wird bezeichnet durch die Borte des Raiferliedes:

Fühl' in des Thrones Glans Die hohe Bonne gans

Liebling des Bolfs gu fein. Die Liebe feines Bolles, die ftets wachfende bergliche, dankbare und vertrauliche Anbanglichkeit der Familie von 70 Millionen ift der iconfte Gegen für den braben Saushaltungsvorstand.

Wenn wir von der feiderlichen und foniglichen Arbeit reden, fo muffen wir befonders ber Laften gedenken, die im lehtverfloffenen Lebensjahr auf die Schultern des Berrichers fielen. Gein Geburtstag bon 1917 ftand unter bem Einbrud ber fcroffen Ablehnung unferes Friedensangebots burch die tropigen Feinde. Da galt es, gegeniiber dieser Böswilligkeit Beschlüsse von ungeheurer Trogweite zu fassen. Wir mußten unsere Tauch-bootwaffe einsehen. Dabei aber mußten wir mit bem Gintritt Rorbamerifas in die Reiben imferer Gegner rechnen. Gine Entscheidung dieser Urt nimmt Geele und Leib furchtbar in Antpruch. Der Raifer hat nach gewissenhafter Ueberlegung flug und fühn gewählt. Darm fam die Revolution in Rufland, die neue Sorgen erregte und neue Dagregeln nötig mochte gum swedmößigen Anschluß an die ichwankenden und garenden Elemente im Often. Daneben die gewaltigen mifiturifchen Bor-ftoge gur Befreiung von Galigien und ber Butowina, gur Eroberung von Riga und Dago, gur Durchbrechung der italienischen Front, sowie die Behauptung unserer Bestfront gegen die verzweifelten Angriffe der Engländer und Franzofen. Wenn der Raifer als oberfter Kriegsherr die fühnen Bläne Hindenburgs gepriift und gebilligt hatte, dann wurde en alsbald wieder in Anspruch

genommen durch die politischen Aufgaben des Landesvaters. Zwei Kanzlerwechsel in Ginem Jahre! Wir haben ja die Krisen noch in frischer Erinnerung, und wir freum uns, daß der Berricher durch die Berufung des Grafen Sertling eine Lojung gefunden bat, die Stetigfeit und innere Rube verspricht. Ein erfreuliches Ereignis war es ja, als Rugland an ber Friedensglode gog. Aber die Friedensverhandlung in Breft ift ein Rofenstrauch mit bielen Domen. Der Ausgleichsversuch wirst fortwährend neue Breifel und Streitfragen auf. Bon Tag gu Tag wird bie Rlugbeit und die Gebuld auf neue Proben gestellt, und all' die Sorgen treffen gusammen im Saupte des Monarchen. Arieg 3.4 führen, ist schwer; aber Fifieden zu schi eben, wird manchmal noch schwerer. Der Raifer wird auch in feinem neuen Lebensjahre viel Mübe haben, fehr viel Mibe, nicht blog wegen des letten Entscheidungstampfes, fondern auch wegen der Friedensverhandlungen im Westen, deren Beginn wir alle erhosen, ohne uns De Schwierigfeiten gu verhehlen

Wenn du Hagen willft über die Laften und Leiden des langen Brieges, jo bebente: den Raifer fühlt fie ebenfo gut, wie du. ja, auf feinen Schul-tern laftet und brudt noch viel mehr als auf ben Schultern der einfachen Bürger. Seine Sorgfalt und feine Mithewaltung gelten auch deinem Boble. Es ift also nicht mehr als billig und recht, daß du die Bentühungen des Landesvaters nach deinen schwochen Kräften unterftützest. Wie benn? Gang einfoch, indem du getreulich deine Pflicht tuft als guter Bürger und waderer Deutscher. Dann bift du ein fleines, aber würdiges Mitglied der großen Familie.

Auf dem nationalen Berde möchte ich mit diefem festtäglichen Blasrobr die beilige Flamme an-fachen, den Familiengeift neu beleben, ber alles bereinigt und bejeelt zu gemeinsamer Arbeit, ben Raifer und die Gurften und alle Stamme und Schichten ber Bürgerichaft, fo daß bis jum guten Ende der Drangfal das Wort in voller Kraft

Bir wollen fein ein einig Bol. von Brubern. In feiner Rot uns trennen . . . Gefahr!

= Rabgarn. Der "Reichsanzeiger" veraffentlicht eine Befanntmachung der Reichsbefleibungeftelle, über Berteilung bon Baumwollfaben und Leinemabzwirn. In Bufunft wird die Stelle vierteljabrlich die Menge Rabgarn bestimmen, die den Rommunalverbanden gu-Die Berbande teilen die Bare dem Rleinbandel gu, der fie von Begirfoftellen des Großbanbels empfangt und gegen Ausweis abgibt. Die Regelung der Abgabe bleibt ben Gemeinden iberlaffen. Die Begirfoftellen durfen bem von ibnen der Fabrifanten-Bereinigung gezahlten Dreis 12 Brogent gurechnen, die Rleinbandler, bem von ihnen der Begirfsftelle gegablten Breis 20 Brozent. Alle Sändler find verpflichtet, Räh-garn jeder Art. solange fie solches selbst noch befipen, gegen Bezugsichein abzugeben.

= Berein der 1859r. Die Mitglieder die-fer Kereinigung, welche diesmal als wirfliche 59r auf der Jahresbildfläche erscheinen, balten thre Jahr Aberjanunlung am Borabend des Geburtstages ihres Raiferlichen Alterstameraden beuts Samstag, 26, Januar, abends 81/4 Uhr, im

Shitengarten ab.

48

= Bable bargelblost Gein Gold in Mingen und Schmudsochen hat wohl bald feber Deutsche berausgegeben, um ben Goldbestand ber Reichsbant gu beben und er glaubt damit genug getan zu haben. Biele wiffen aber gat nicht, daß fie denfelben vaterlandifden Bwed dauernd und noch viel wirffamer erreichen fonnen, und gwar nicht nur ohne Opfer, fondern noch mit gelblichen Borteilen, nömlich indem fie fich dem bargeldlofen Berfebr anschließen. Jeder, der Banknoten mit fich berumträgt oder dabeim liegen hat, entzieht ber Reichsbant die Berfügung über den dritten Teil des Betrages, denn diefen britten Teil muß die Reichsbant gur Dedung der Banfnote in Gold mehr borratig balten. Wer unnit 100 M bei fich tragt, handelt also genau so unpatriotisch, als wenn er 30 & in Gold nicht einwechseln wollte. Darum ift es ernfte Bflicht jedes Deutschen, gang besonders aller berjenigen, die öfters Geld gu berfenden, zu bezahlen oder zu empfangen haben, dies auf bargeldlosem Bege zu tun, indem sie sich ein Boftichedfonto ober wenigstens ein Ronto bei einer Bant ober Spartaffe nehmen und ben Bablungsausgleich durch Sched ober lleberweifung beforgen. Man fpart damit nicht nur Borto, Bindberluft, Laufereien, Warten am Boftichalter ufm. fondern bat auch einen übersichtlichen Rachweis über alle Geld-Gin- und Ausgange. Trobbem laft 3 B. noch nicht ein Drittel der hiefigen Gern-fprechteilnehmer die Gebilbren einfach boftfeitig bon ihrem Ronto abichreiben, die meiften gablen fie noch bar an den Brieftrager, der oft mehrmals darum anfragen muß, obgleich fast leder der Teilnehmer ein Ronto bei einer Bant, ber Rreissparfaffe, bem Borichufberein ober fogar beim Boftidedamt bat. Dabei geniigt ein einmaliger Antrag beim Boftamt (unfrantierte Boftfarte ober Bettel in den Brieffaften!), um ein für allemal diese Abschreibung zu erreichen. Ebenso fann jeder Bostscheffunde beantragen, daß Steuern, Bacht, Miete, Schulgelb ufw. regelmäßig ohne weiteres von feinem Konto abgeschrieben und den Empfangöftellen überwiesen werben. Boftanmeiungsbeträge, abgebend und ankommend, größere Marteneinfäufe, Beitungsgelber u. a. m. follten möglichst nur noch bargelblos verrechnet werden. Rabere Auskunft über alle Fragen erteilt bereitwifligft die Auskunftsstelle des hiefigen Bostamts.

Provinzielles.

Dietfirden, 25. 3an. Der Erf.-Refervift 3ob. Bat, altefter Gobn bes Gdreinermeifters job. Bob, erhielt für bewiesene Tapferfeit auf dem westlichen Kriegsschauplat das Eiserne Kreus 2. Maise. Damit haben 2 Söhne dieser Familie die Muszeichnung. Ein dritter Sohn starb bereits im Oftober 1914 den Geldentod.

Il Rieberbrechen, 26. 3an. Infolge eines Unfolles ftarb in Feindesland der Bige-Bacht-meister in einem Feld-Art.-Reg. Josef Oppel bon hier, im Mer bon 22 Jahren. Derfelbe war inhaber des Eisernen Kreuzes sowie des Baperiichen Berdienstfreuges mit Schwertern. Ehre fei-

nem Andersten!

Billmar, 25. Jan. Dem Oberjager, Sornift Bilbeim Speier, Gobn ber Bitwe Speier bon hier, wurde für besondere Tapferfeit auf dem rumanischen Kriegsichauplat das Eiferne Kreus 2. Rlaffe verlieben.

* Montabaur, 25. Jan. Am 3. Februar 1918 treten in bem Sahrplan ber Befterwalb. babnen Aenderungen ein. U. a. werben an Sonnund Feertagen die Friibzüge foater- und die Abendgilge friihergelegt. Die Abfahrtzeiten von Montabaur an Sonn- und Fetertagen find wie folgt festgesett:

bon Montabaur nach Siershahn: ab 9,26 vorm. bon Montabaur nach Siershahn: ab 4,21 nachen. bon Montabaur nach Limburg: ab 10,10 vorm. bon Montabour nach Limburg: ab 5,14 nachm. bon Montabaur nach Westerburg: ab 3,45 nachm. Un Berftagen fahrt ber erfte Berfonengug bon Montabaur nach Giershahn 5,17 morgens, der Mittagsgug (12,06) fabrt bereits 12,00 mittugs, und der Bug nach Limburg (12,51) wird 12,49 mittags abgelaffen. Das Rabere ift aus den an den Babnftationen ausbängenden Sahrplanen

3ofef Sebgen, Gohn des Landwirts Beier Beben von hier, wurde für bervorragende Tapferfeit als Flammenwerfer bei einem Sturmangriff bei Cambrai das Eiferne Areus 2, Klaffe verlieben.

fr. Rieberlahnftein, 25. Jan. Gin Berr aus Cobleng machte mit einem Mabden eine Beinreife tach bier, ichlief ein, und bermifte beim Erwachen eine Brieftofde mit 1300 Mart, Die mit der Lame" berichwunden ift. Gine Belohnung von 200 Mart erhalt der, der die Brieftasche, auch obne Dame" wieder gurud bringt.

X Riebernhaufen, 24. 3an. An Conn- und elertagen berfehrt vom 1. Jebruar ab auf der elreife Riebernhausen-Biesbaden wieder ein Bernengug, welcher abends 8,10 in Riedernhaufen abgeht und 8,44 in Wiesbaden ankommt.

ht Biesbaben, 24. Jan. Im boben Alter bon 34 Jahren berftarb bier ber langjöhrige General-inperintenbent und Birflice Geb. Oberfonwrialrat D. Beinrich Maurer. Der Berftorene war am 31. Oft. 1834 in Langenschwalbach

bt Granffurt, 24. Jan. Der Bugführer Mois Schenermann, dem am Dienstag in Cherabuftein beide Beine abgefahren murden, ift feiien Berlehungen erlegen.

bt. Franksurt, 24. Jan. In der Mainger Band-traße frieß in der Dunkelheit ein Milchfuhrunget,

beffen Fiibrer ichlafend auf bem Bod fag, mit einem Strafenbahnwagen sicammen. Der Ruticer flog aufs Stragenpflaster und erlitt einen Schadelbruch, an beffen Folgen er nach furger Beit ver-

D Franffurt, 24. Jan. Die Fortidrittliche Bolfspartei hat einen Antrag auf Aenderung Gemeindeberfaffungsgefebes eingebracht, in dem u. a. das allgemeine, gleiche, gebeime und dirette Bablrecht für alle Berfonen beiderlei Geschlechts gefordert wird, die das 24. Lebensjahr vollendet haben; derner foll die Bestimmung aufgehoben werden, wonach die Salfte ber Stadtverordneten Sausbefigerfreifen angehoren muß, und daß die Bestimmung auf Ernennung des 1. Burgermeiftere und Beftatigung bes 2. Burgermeisters durch ben Ronig beseitigt werbe.

b. Fulda, 24. Jan. In dem benachbarten Dorfe Sattenhof murben bei einer Mevifion eine gange Bartie Pferbehalfter und Baumzeng im Berte von weit über 1000 M vorgefunden, die aus bem Belbe bierber berichleppt worden find. Gegen den Schuldigen ift Anzeige erstattet. — Im Mai d. 3. wird bierfelbst die 7. Generalversammlung des Gesamtbundes der Ratholischen Frauenbereine

Deutschlands stattfinden.
ht. Frankfurt, 24. Jan. Im formenschönen Taumusschloß Friedrichshof bet Cronberg seiern om 25. Januar Bring Friedrich Karl von Seffen u. feine Gemoblin Margarete, geb. Pringeffin bon Breugen das Sitberhodgeitsfest. Pring Friedrich Karl steht im 50. Lebensjahre. Bei Ausbruch des Arieges übernahm er die Führung des half. Regiments Rr. 81 und führte es fiegreich bei Bertrix, später liber die Maas, bis er am 6. September bei Ctrepp eine ickvere Berwundung erlitt, von der er erst nach Monaten genas. Am Weihnachbabend 1914 ersolgte seine Besörderung jum General der Infanterie. Der Che bes Brinzen mit der jüngsten Schnester des Kaisers sind 6 Söhne entsprossen, von denen bereits zwei den Seldentod fürs Baterland

erlitten haben. Das Heft der Silberbochzeit wird im engsten Familienkreise gefeiert werden. bt. Frankfurt, 25. Jan. Der berüchtigte Ein-brecher Karl Marquard, ber im borigen Jahr aus dem Buchthaus entsprang und feitdem bergeblich gefucht wurde, ist dieser Tage der biefigen Priminalpolizei ins Garn gegangen. Er wurde in der Städtischen Sparkasse, als er Spargelder abbeben wollte, von zwei Kriminalfdnigleuten ge-stellt und verhaftet. Marquardt fieht in dringendem Berdacht, am 28. Dezember d. J. auf dem Schweizer Plat den Schuhmann Born durch einen Schuh verwundet zu haben. Mit Sicherheit konnte ibm nachgewiesen werben, daß er dem Mörder des Schuhmanns Ertl die Todesmaffe gur Berfügung geftellt hat. Auch glaubt man in ihm ben Morber des Schutmanns Julius Staere erbliden gut fon-nen. Marquardt war es auch, der 1911 bei feiner Berfolgung in der Mainger Landstraße den Schutmann Bolf burch einen Bauchschuß ichwer verwundete. Auch an einem ichweren Sinbruch in der Billa "Frieda" bei Ried fommt er als Hauptbeteiligter in Frage.

* Frihlar, 25. Jan. Bom Rultusminifterium war geplant, die hiefige Kgl. Braparandenanstalt nach Julda zu verlegen und fie dem bortigen tatholifden Lebrerfeminar angugliebern. Den fortgefehten Bemühungen des Burgermeifters Bonati und des Stadtverordnetenvorstehers Anton Seibel ift es nunmehr durch Unterftützung bes Landtags. abgeordneten Roll aus Gudensberg gelungen, vom Rultusministerium die Zusage zu erhalten, daß die Braparandenanstalt bis auf weiteres in

der biefigen Stadt bleiben foll. bt. Bon ber Eber, 25. 3an. Die Ebertaliperre hat sich bei dem jüngsten gewaltigen Hochwasser in ausgezeichneter Beise als "Regulator" bewährt. Mit ihrer Hilfe gelang es der Eder bzw. der Fulda in der Gefunde nur 220 Rubifmeter Baffer guguführen, mabrend ber Sperre felbft 650 Rubitmeter guftrömten. Beim letten Sodnoaffer 1891, als die Sperce noch nicht borbanden war, fturgten im Ebertal in der Sefunde 960 Rubifme bringend zu Tal. Wenn die Talfperre nicht regulierend gewirft batte, fo batte die Fulba einen um 80 Bentin, höberen Wasserstand geführt; so zeigte ihr Begel in Raffel nur 2,56 Meter. Gelbst bei noch größerem Sockwasser als dem letzten, ift es möglich, ohne Schaben für die Umgebung an bie Eber bis gu 350 Rubifmeter in ber Gefunde ab-

Kirchliches.

× Limburg, 26. Jan. In unferen Gottesbien-ften wird 3. It. ein neues Lied jum bl. Michoel gefungen. Wir glauben umferen Kirchanbefuchern einem Gefallen zu erweisen, wenn wir den Text diefes Kriegsliebes von Griesbacher bier bringen.

D unbefiegter Gottesbeld, Ganft Michael Romm uns gu Bilf, gieb mit gu Gelb Gante Michael. O hilf uns ringen, die Feinde bezwingen Ganft Michael. Gewaltig ift bein Dimmelsbeer Bor bir befteht fein Gegenwehr. Sanft Michael. Mit beiner Rraft bu ftarfer Belb Romm uns gu hilf im Streit ber Belt Sanft Richael. Befchub mit beinem Schilb und Schwert Das Baterlaub, fchub Saus und Berb Santt Michael.

Lette Radrichten.

Meue Cauchboot-Resultate:

28 000 Br.-B.-T.

288. Berlin, 25. Jan. (Amtlich.) Unter ber bemahrten Gufrung bes Rapitanleutnante Bie. beg ergielte eines unferer II-Boote fürglich glangende Grfolge gegen ben Transportverfebr in bem bejonbere ftarf bewachten öftlichen Teil bes Mermellanale. 7 Dampfer mit inogefamt 28 000 Br. Reg. To. wurden innerhalb furger Beit in mit großer Runbeit burchgeführten Angriffen vernichtet, Bier Dampfer, barunter ein Sant. bampfer bon eima 5000 Eo. wurden aus Geleitgugen, bie burch Berftorer, II-Bootjager und Gifchbampfer ftarf gefichert waren, herausgeichoffen, babon gwei ans bemielben Geleitzuge. Unter ben übrigen Schiffen bejand fich ein groberer Dampfer bom Ginheitstho aufdeinend nach Le habre be-

Der Chef bes Abmiralftabs ber Marine. -

Die Stichwahl in Bauten.

299. Bauben, 25. 3an. Bei der beutigen Reichstagsftichmabl im Bablfreife Bauben-Rameng erhielten Juftigrat Dr. Serrmann (f.) 8763 Stimmen, und 11 b lia (Son.) 9661 Stimmen. Ublig ift fomit gemablt.

Fliegerangriffe auf badifche Städte.

Rarleruhe, 25. 3an. Amtlich wird gemelbet: Am 24. Januar abends fanden mehrere Fliegerangriffe auf die offenen Stadte Dannbeim, Qubwigsbafen u. beffen meitere Umgebung, Babr und Freiburg, ftatt. Der Gachichaben ift in Mannheim und Lahr unerheblich. In Freiburg wurden verschiedene burgerliche Wohngebaude erheblich beschädigt. Dort wurde auch eine Frau getötet.

Balten-Empfang beim Haifer.

289. Berlin, 26, Jan. Der Koifer hörte vorgeftern den Generofftabsvortrog und empfing eine Abordnung ber Balten im Beifein bes Staa'sjefretärs des Auswärtigen Amtes und nahm die Meldung des Generalleutnants Freiherrn von Richthofen, stellvertretenden Rommandierenden Generals des Gardaforps entgegen. Mis genomnten herrn fowie der Housminifter Graf gu Gulenburg waren zur Frühftiidstofel gelaben.

Bortrage beim Raifer.

288, Berlin, 24, Jan. (Amtl.) Seine Majeftat der Raifer borte geftern ben Bortrag bes Rriegsminifters und den Generalftabsbortrag. Seine Majestät empfing darauf den badifchen Minifterprafidenten Grbr. b. Bodmann, babifcher Befandter Dr. Riefer, Staatsjefretar v. Rühl. mann, Sausminifter Graf ju Gulenburg u. ber Anführer bes biplomatifchen Rorps.

Die Stimmung in Bien und Bubapeft.

299. Bien, 26. 3an. Die Erfförungen bes Grafen Czernin begegnen in der Wiener Breffe allgemein rudhaltlofer Buftimmung.

BB. Budapeft, 26. 3mm. Die Budupefter Matter besprechen mit großer Anerkennung und Bustimmung die Erklärungen des Grafen Czernin und Grafen b. Hertfing und begrüßen mit besonderer Gerughung, daß die Rede Czernins die Gerückte bon Unftimmigfeiten der Defegierten Deutschlands und Desterreich-Ungarns entschieden wiederlegt.

Bevorftebenbe Bertagung bes Sauptansichuffes. Berlin, 25. Jan. Der Meltestenrat bes Reichstages bielt beute nochmittag während einer Baule, die der Sauptausschuß hatte eintreten laffen, eine Sitzung ab, in der vereinbart wurde, die nächste Bollfinung bes Reichstags am 19. Februar ftattfinden zu laffen. Die große politische Aussproche im Saupausfouß foll am morgigen Samstag gu Ende grführt werden. Dann fritt eine Unterbrechung mach in den Berhandlingen des Hauptausschusses ein, jedoch soll der Ausschuff, je nach Bedarf, jederzeit zusammentreten können.

Wieder nach Breft-Litowet-

Munden, 26. 3an. Dit Staatsfefretur des Neucheren Dr. v. Küblmann reift auch der in Berlin weilende baperische Bertreter v. Bodewiss am Sonntag nachmittag zu den Friedensverbandfungen nach Breft-Litotoff.

Czernin und das beutsche Rriegsziel.

289. Wien, 26. Jon. Im Ausschuft für Neußeres der österreichischen Delegation antwortete Graf Czernin auf die vorgestrigen Reden. Ueber die Kringsziele sagte er: Ich moche mer auf den großen Unterschied in der Kriegszielfrage aufmertfam. Deutschland besteht nicht nur aus dem Deutschen Reiche auf dem europäischen Festland, sondern dagu gehören noch seine Rolonien, die guriffgubotommen es ein Rocht hat. Sie gehören zu seinem Befitzitand und es ist selbstverständlich, daß es die Bfünder, die es befitt, nicht aus der Hand geben kum, bevor es nicht die Gewähr erhält, daß es feinen Befittftand wieber befommt.

Pangerfrenger "Göben"-

288. Konftantinopel, 25. 3an. Amflich wird gemeldet: Rach Durchführung der bereits gemelbeien Operation und dem Bassieren der eigenen Mineufperre M S. M. S. "Javus Selim. (Göben) bei Ragara aus bisher noch nicht aufgeffärter Ursache leicht fest gefommen. Rach seinem bald zu erwartenden Freiwerden ist das Schiff voll verwendungsfähig.

Staatsfefretar Rüblmann fiber Breft-Litowet.

Berlin, 26. Jan. Der Dauptausfduß bes Reichstags traf gestern bormittag wieber gujammen. Der Bu-brang ber Reichstagsmitglieber gur Ausschuffibung ift abermals febr groß. Der Reichstangler ift gwar nicht erichienen, aber bie meiften Staatsfefretare find an-

Stantofefretur bes Musmärtigen Mmis b. Rühlmann führte aus: Leiber fonnte ich beim lehten Bufammenfein bed Ausschusses nicht zugegen fein. Ich will jest ein Bilb in knappen Umriffen geben, zunächst über die Geschichte und die Grundzüge der in Brest-Litomff geführten Bolitif. In ber Breffe ift es fo bargeftellt morben, als ob wir ohne feste Richtlinien nach Breft-Litowif gefommen wären. Diefe gum Teil geistreichen Artifel maren ungutreffend. Un ber bor meiner Beit eingeleiteten Politik konnte man nicht vorübergeben, einzelne Faktoren ftanden fest. Man überschäht leicht die Anitiative des ausführenden Staatsmannes und Unterhändlers und überfchaht die feststebenben Tatfachen. Rufftand auf bem Standpunft, einen Conberfrieben nur ichliehen gu fannen, wenn es aus bem Berhalten ber Ententemachte Anlag batte, fich von bem Londoner Traftat loszusagen. Man hatte gesagt, warum man Ruhland bestimmt hat, Borschläge zu machen. Das er-gab sich aus den Berhältniffen. Der Redner schildert die befannten Borgange. Die Regierungsfrage und bie Fragen der wesentlichen Randgebiete wurden in den Borbergrund geftellt. Die Formulierung bom 22. Degember war fein offizielles Altenstud und ftand im Ginklang mit der Formulierung bom 25. Dezember. Gin Abmeiden von ber urfprunglichen Bolitit tag nicht vor. Es find zwei linkenlos zusammenschliehende Stüde eines einzigen Ringes. In der zweiten Phale der Ber-handlungen nach der Ankunft Trohlis war eine totale Schwenkung in der Hakunft der rustischen Delegation au bergeichten. Richt einmal private Aussprache war möglich. Die Gegner suchten faktisch agitatorisch zu ver-

wendende Borteile zu gewinnen. Beit Tropfis Unwefenheit in Betersburg notwendig wurde. Anfang nächfter Boche werben fie borausfichtlich wieber aufgenommen werden. Die Grundfesten des garistischen Rufland waren bereits bor dem Rriege erschiltert. Die lesten Grunde dieses Krieges lagen in der unsicheren Bosition der russischen Machthaber. Die außere Gleichformigfeit bes ruffifchen Reiches tuufchte nur ben inneren Zusammenhalt nor. Jeht beginnt Ruhland in-folge bes nationalen Sprengftoffes fich in einzelnen Republifen aufgulöfen. Dagu tommen fogialrevolutionfre Stromungen, die die einzelnen Gebiete bollenbe gerprengen. Ran ficht nichts Feftes fich gegenüber. gunge Rorper ift in Garung und Berfebung. Reben den Bolfchewifi treten bei ben Berbandlungen Ber-treter der ufrainischen Raba auf. Die leptere batte viel Sinn für proftische Arbeit. 3mischen und und ber fraine gibt es feine die Einigung gefährbenben Diffe-renzpunfte. Auch mit Finuland besteht Doffnung, gum

Frieben gu fommen. Das Gelbftbeftimmungbrecht ber Boller

ift feine fo neue Erfindung, wie man meint. Auch nach früheren Rriegen ift ben Bewohnern von Gebieten, beren Stantsgugeborigfeit wechselte, bie Option freigegeben worben, jum Beispiel in Rordichtes mig, les mig, leber bie Aussuchung gibt es allerbings nicht einmaf ein Gewohnheitsrecht. Dies muß neu geschaffen werben. Man fann nicht erst alles wegrabieren, sonbern muß an bas Folgende anfnupfen und ausbauen, um burch langfames Bachstum bes hiftorifch Gegebenen gum wahren Ausbrud der Bollsmeinung au kommen. Im Anfang find nur einzelne hochstehende Führer ent-icheidend, die großen Rassen soch denn später nach. Die Landesbertretungen sind tatsächlich legitimiert, prä-sumptiv eine Entscheidung zu treffen. Eine konstitute-rende Bersammlung auf breiter Grundlage ist einem Referendum vorzuziehen. An diesen Fragen werden jedoch die Berhandlungen nicht scheitern. Die Orssentsichteit der Verbendungen ist ein bereiten

Die Deffentlichfeit ber Berbenblungen ift ein bereits eridwerenbes Robum; wir haben nicht wibersprochen, weil unfere Bolitit offen und ehrlich ift und bas Tageslicht verträgt. Die Haltung der Breffe war gleichfalls ein erschwerendes Moment. Ich muß diesen Bunft be-rühren. Ich hoffe, die Breffe wird sich ihrer Berautwortung bewußt fein und nicht bie Intereffen bes Reiches gefahrben, inbem fie uns in ben Ruden fallt. Wie brauchen eine gefchleffene Front gegenüber bem Musfanb. Gin Sonderfrieden immitten eines gewal-tigen Roalitionsfrieges bietet Schwierigfeiten, bie man fruber nicht fannte. Im Beiten tobt ber Krieg, wah-rend wir im Often verbanbeln. Deshalb verfnüpfen rend wir im Ogen derhandeln. Deshald berknuppen sich mistiarische und politische Fragen, und die Oberste Deresseitung muß an den Berhandlungen beteiligt geinen Bertrauendmann. General Q of fom ann hat die Berhandlungen durch seine Kenntuid don Land und Leute und seine sonstigen Gigenschaften in ausgezeichneter Weise gefordert. Gein Eingreisen erfolgte nur im Eindernehmen mit der politischen Leisenfolgte nur im Eindernehmen mit der politischen Leisenfolgte

Unfer Banbelsverfehr mit Finnland, mit bem

wir in guten Begiebungen fteben, ift wichtig. An bem Ernft unferes Friebenswilles foll niemanb gweifeln. Auf das rumanische Problem will ich nicht eingeben, aber nach bem Frieben mit ber Ufraine wirb auch Rumanien gum Frieben genötigt fein.

Unfer Berhaftnis gu Defterreich.Ungarn ist der Echpfeiler unserer Politik. Wir stehen mit Graf Egernin im Einverständnis. Oesterreich war stebs lobal und wird es auch bleiben. Ich werde niemals die Dand zu einer Volitik bieten, die unser Berhältnis zu unseren Berbündeten lodern könnte. Das Ausland wuß dem Eindruck gewinnen, daß die Rehrheit des Reichstages sinter der Regierung steht. Die gestrigen Verhandlungen werden diesen Eindruck verstärfen.

Gin fdweres Gifenbahnunglud.

299. München, 25. Jan. Der Berliner Morgenschnellzug, ber beute morgen um 9,48 Uhr bier antommen follte, erlitt beute bormittag gwifden Boboff und Schleißbeim einen fchweren Unfall, bag in einem Bagen eine Benginflafche, bie ein Reifenber aus Unvorfichtigfeit an die Beigung gestellt hatte, explodierte. Der Bagen stand sofort in Flammen, sodaß ungefabr 40 Berfonen mehr ober minder ichwere Brandmunden bavontrugen. Es ift nicht ausgeschloffen, daß bei ber rafden Ausbreitung bes Feners irgendwelche Reisende berbrannt find. 3wei schwer verlehte Frauen find noch an ber Unfallstelle gestorben. Die genaue Angabe über die Bahl der Berletten und Toten, sowie ihre Ramen find bis jest noch nicht festgestellt.

Kirchenkalender für Limburg.

Sonntag Septuagefima, ben 27. Januar 1918.

Im Dom: Um 6 Uhe Frühmesse; um 8 Uhr 18 Kinuten Kindergotiesdienst mit Predigt, um 9% Uhr: Pontifitalamt mit Predigt und Tedeum aus Knlaß des hoben Geburtssestes Sc. Majestät des Kaljers und Konigs, Kachmittags 2 Uhr: Andacht von

ben 3 göttlichen Augenden. In der Stadtfirche um 6, 7, 8 und 11 Uhr hi. Messen, die vorlehte mit Gesang, die lehte mit Predigt. Nachmittags 2 Uhr: Christensehre; 3 Uhr: Sers Maria Bruberichaft.

Fribmeffe; in ber Stadtfirche um 7% Uhr: Schul-meffe, 834 Uhr: fc. Reffe.

Montag 7% Uhr in ber Stadtfirche feierl. Jahrame für Jofef, Beter und Jofefine Dillebrand; 8% Uher in ber Stadtfirche Jahramt für Gottfried Barb und feine

Vieren. Dienstag 7% Uhr im Dom feierl. Jahramt für Kaufmann Dermann Jos. Schnidt; 8% Uhr im Dom Jahramt für Johannes Schulte; 8% Uhr in der Stadtfirche Jahramt für Johann Kof und seine Ehefrau Ratharina und beren Rinder.

Mittwoch 7% Uhr in ber Stadtfirche feiers. Jahramt filr Jafob Bufch. Donnerstag 7% Uhr in ber Stadtfirche feierl. Jahr-amt für Sanitatorat Bhilipp Jachinger und feine Famille; 8% Uhr in ber Stadtfirche Jahramt für Bar-

tholomaus Bensler, feine Eltern und Gefcwifter. Rachm, 5 Uhr: Gelegenbeit gur bl. Beicht. Freitag 7% Uhr in ber Stadtfirche feierl. Jahramt für Friedrich Maller und Chefrau Bertha geb. Rom-melsheim; 8% Uhr in ber Stadtfirche Berg-Jesu-Amt mit faframentalischem Segen. Rachm. 4 Uhr: Gelegen-

beit gur bl. Beicht. Samstag, Geit Maria Lichtmet, 9% Uhr im Dom Rerzenweihe und Brozeffion, danach feierl. Dockomt. Im Uedrigen ift die Gottesbienstardnung wie an Soun-

Ilm 5 Ilbe nachmittags: Gelegenheit gur bl. Beicht.

Bereinenadrichten.

Rath. Raufm. Jugendabteilung. Sonn-iag, ben 27. Januar, Abends 8 Uhr Berjammlung.

Rathol. Behrlingsberein. Sonntag, ben 27. Januar, mahrend ber fl. Meffe um 7 Uhr im Dom gemeinschaftliche bl. Rommunion. Die Mitglieder nebmen ihre Blabe im Mittelfdiff ein. Rachmittage umr f libr: Berlaman.vng.

Berein fathol taufmannifder Gebil. finnen und Beamtinnen. Sonntag ben 27. Jan. 8 Uhr gemeinschaftliche bl. Kommunion in ber Kapelle bes St. Bincenzhospitals. 4% Uhr: Anbacht in ber Marienichuse. 5 Uhr Teilnahme an ber Raisers. Geburtotage Beier ber Marienfchule.

Berantworth, für bie Angeigen: 3. D. Ober, Limburg.

Gott dem Allmuchtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, gestern abend meinen lieben Mann, meinen berzensguten, treuen Sohn, unsern lieben Bruder, Schwager und Onkel, den

Landsturmmann

infolge einer schweren Krankheit, die er sich im Felde zugezogen hatte, im 40. Lebensjahre, wohlverschen mit den hl. Sterbesakramenten au sich in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Für Mitte Februar ober

1. Marg fucht braves, folibes

Mädchen,

bas schon gebient bat, ffir Ruche und haus 1547

Fran Geb. Juftigrat Rabt,

Limburg, Untere Schiebe 10

Ein alteres, guverlaffiges

Dienkmänder

gum balbigen Gintritt in fleinen Gefchäfishaushalt(2Berfonen)

Grau D. Jobert Bime.,

Montabaur, Marft 12.

Ganberes Midden

over Aran

Raberes in ber Gefchafts.

Strifiges

in Meinen Dausholt gefucht.

Gran Dentift Aneupper

Rudenmadien.

Simmerbeimädmen,

unger hausbiener jum Dary

April gefucht 142 Balaftbotel 28. Challer,

Bab Nauheim.

Alleinmadchen

in fleinen Saushalt gefucht.

Große Baiche mirb ausgegeben

Frau Beinrich Fachinger, 20mburg, Db. Grabener. 20

Mädchen

Bab Emi,

Babbausitraße Rr. 2

Bäder=Lehrling

für fofort ob. 1. April gefucht

Mädchen

für Meinen Saushalt fofort

gefucht. Danernbe Stellung.

Fran Bermann Beil, Beifenbeim (Rheingan).

Monatemädenen

oder Frau

Bu erfragen in ber Expeb.

Monatsmädmen

Frantfurterftraße 58, 1. Sted

Swei orbentliche

Mäddgen

Antritt folort ober fpater.

P. Fleischer, Sab Guns

Bermatter,

Houshalterin,

mit guten Beugniffen, fucht Stellung jum 1. Februar ob. fpater. Offerten unter 1455

Auf 1. Mary 1218 ein tucht

Alleinmädchen

gefucht. Große Bafche mirb

Schmidt, Maing

Bintere Brafensgaffe 15. IL

3- od. 4-3immerwohnung

von rubiger Familie il Ber-fonen) für fofort ob. 1. April

Weichafteftelle b. BL.

mieten gefucht.

Ungebote nnt. 1588 an bie

Geräumige

3. ob. 4.3immerwohnung

per 1. April ober fruber gu

Gaff. Off. 11. 1896 a. b. Cyp.

Raberes 1424

an bie Exp.

ausgegeben.

Mainzerstraße 14. 1004

in Jahresftelle gefucht.

Raberes 1499

Bet. 3of. Birth, .Bum Schlößchen." 154"

Broves, fleifiges 1486

bigem Gintritt gefucht.

Buvertaffiges 4587

Sabamar. 1520

abenbe jum Bugen gefucht.

ftelle be BL

und reinliches

Wiederhadamar, Faulbach, den 24. Jasuar 1918. - 1536

Die Beerdigung findet Sonntag, den 27. Januar, vormittags 11 Uhr statt; das Seelenamt ist am Montag, den 28. Januar, morgens Uhr.

Bieberfeh'n war feine und unfere hoffnungf

Allen Berwandten, Freunden und Befannten die schwerzliche Mitteilung, daß unser imnigstgeliebter Sohn und herzensguter Bruber, ber

Bige-Bachtmeifter

in einem Felb-Artillerie-Regiment, Inbaber bes Gifernen Rreuges unb bes Banrifden Berbienftfreuges mit Schwertern,

am 17. Jamair infolge eines Unfafts auf einem Erfundungsritt, im blübenden Alber bon 22 Jahren den Heldentod fürs Baterland exlitten bat. Um ein andächtiges Gebet für den lieben Ber-Rorbenen bitten

bie tieftrauernben Sinterbliebenen:

Familie Cheodor Oppel.

Rieberbrechen, Frankreich, ben 25. Jan. 1918. Das erfte Seelenamt finbet Montag, ben 28 Januar,

Bekanntmachung

Die Bezugsicheine für die am verflossenen Samstag und Montag zum Bezug aus ber Alt-Eleidersteile des Kreises (Walderdorsterhof) angemeldeten Schuhtvaren werden ab Montag, ben 28. be. Mts. auf Bimmer 12 bes Rathaufes ausgeftellt. Bur Francy und Kinder find vorläufig nur Erfahiohlen nebit Abfahfleden und Sohlenfchoner

Limburg, ben 25. Januar 1918.

Der Magiftrat.

Pieh- n. Krammarkt

in Limburg am Tienstag, den 29. Januar 1918. Auftrieb des Biebes von 8-10 Uhr vormittags. Das gu entrichtenbe Stanbgelb ift abgegablt bereit gu

Limburg, ben 26. Januar 1918. Der Magiftrat.

Holzversteigerung.

Im Gemeindewald District Nr. 2 Buchenseite au Dunbfangen find:

835 Fichtenftamme enthaltenb 108,22 Fm. 22 Fichtenftangen 1. RL enthaltenb 1,98 Fm. beidslagnabent für die Seevesberwaltung bei dem Unterzeichneten zu verkaufen. Angebote find dorthin zu richen. Auferdem kommen am Dienstag, ben 29. Januar bs. J., nachmittags 1 Uhr ansangend, im Distrift Rr. 8 Gid Straße Beroth-Tholbeim öffentlich jur Bersteigerung:

Fichtenftamme enthaltenb 1,69 Fm. 287 Fichtenftangen 1. 21. enthaltenb 25,83 Fm. 870 Fichtenftangen 2. 21. enthaltenb 22,20 Fm. 105 Fichtenftangen 3. 21. enthaltenb 3,15 Fm.

(beschlagnahmefrei.) Hundsangen, den 22, Januar 1918.

Der c. Bürgermeifter: Bitteier.

@s merben für fofort gefucht;

Saus- u. Alleinmabden, | Berfonal- u. Raffeeföchinlaubwirtid. Magbe,

uen. Bortiermaden Bafdfrauen. Babrif. und Munitions. arbeiterinnen. gar bie Saifon:

Rüchenmabchen, Bimmermaben, 105 Bermittlung unentgeltlich Cervierfrauleine,

Es fuchen Stellung Sanshalterin aufs Land, Weiggeugbeichließerin, Barogehilfinnen. Für Stellungfuchenbe ift bie

Areisarbeitsnachweis Limburg,

"Balberborffer-Dof". Eine größere Anzahl

Hilfsdienstpflichtiger

and jugendliche und nicht hilfsdienstpflichtige, als Bierdepfleger fofort gefucht. Raberes

Silfsdienfimelbeftelle, Limburg. "Balderdorijer-baj" Tahrgajje 5.

Katholischer Lehrlingsverein.

Sonntag, den 27. Januar, wihrend der hl Messe um 7 Ulir im Dom

Die Eltern und Meister der Lehrlinge werden freundlichst gebeten, ihren Söhnen berw. Lehrlingen die zum Emplang der hl. Sakramente notwendige Zeit frei au geben und sie zur Teilnahme anzuhalten.

Limburg, den 24. Januar 1918.

Der Präses:

Gobel, Domvikar.

schmerzloses Plombieren, künstlicker Zahn' erantz in Mantschuk (reine Friedenware), Mronen-Brücken und Stillischue in Gold und Edel"

Schonendste Behandlung.

daher ängstlichen wie nervösen Personen speziell zu empfehlen Bin persönlich bis auf weiteres zu sprechen

An Wochentagen von 12-2 Uhr und von 5-71/1 Uhr. Samstags von 12-71/2 Uhr.

Sonn- und Feiertags von 8-4 Uhr.

Zahnpraxis, Viganos Nachfolger

W. Podlaszewski, Dentist

Limburg, Obere Schiede 10, L Vorherige Anmeldung erwünscht.

Züchtige

Lehrmädchen

Warenhaus Geschwifter

Zur großen

Lokal-Kaninchenschau

im Dourschon mans,

1479

direkt am Bahnhof.

Eröffnung Sonntag vorm. 10 Uhr Schluß Montag abend 6 Uhr Verlosung Montag nachm. 5 Uhr

Empfehle mich im Bertauf von:

A. E. G. Spiraldrabilampen, "Wotan" Metalldrahtlampen Centra-Lampen und

"Nitra" Halbwattlampen. Georg Schmitt,

Rieberfeltere, Limburgerftraße 85.

Rum baldigen Untritt gefncht tüchtiger, unbedingt zuberläffiger

für Berfuchtarbeiten auf Schwefelliesfelbern von rheinifder Firma. Beff. Angebote mit Lebenslauf, Militarverhaltniffen, Antrittszeit, Beugnisabichriften, Behaltsforberung ufm. unt Di. J. 1104 an Rudoff Moffe, Duffelborf, erbeten.

Medikinoskendilair Ofenbarka M den proud Anjusten gleidgespleit-Sprainistetentunglir Elektronistud Grafth Dirakter Prof. Elektronistud.

Herder Verlag

Freiburg 1017 eigens vertreten durch die Yersandbuchhandlung Memberger, Frankfurta. M., Elbestr. 12.

Kataloge - Prospekte -Ansichtsversand. Mehrere Bienenväller gu

Offerien unt. 1527 an bie

taufen gefucht.

Möbel tauft einzelne Stude fomie

gange Einrichtungen V. Bommer, Remmartt 7.

Cin noch neues Jagdgewehr Cal 16 ftebt gu verfaufen bei Bifbeim Beier Größden, Fridhalmt.

E ine Bartie Obstlärbe 50-60 Stund fallend billig gu vertaufen. G. Ludwig. Obere Gleifchgaffe 8.

Sabofore 266.

Zusammenkunfi 108 im Vereins okal.

Sonntag, den

27. Januar.

nachm, 5 Uhr

Der Vorstand.

Deirat!

Rathol Danbwertsmeifter, Anfang ber Biergiger, mit gutgebenbem Wefchaft, verm ögenb wilnfcht gwede Deirat Die Betanntf baft eines tath Mab. dens aus bürgerlicher Familie. Strengfte Berfchwiegenheit wirb zugefichert.

Ernftgemeinte Angebote mit nahrer Ungebote ber Berhaltniffe unter 1546 a. b. Expeb

Werfstätte

ober fonft geeigneter Raum fofort ober 1. Febr. gu mieten gefucht Bu erfr. in ber Geichafteft

30 meinen Dante gu Birges (Beftermala), Bahnhofftrage ift eine Bobunng oon 7 Zimmern (auch getrennt), nebft Stall u. Gartenanteil ab 1. Mary gu ver-mieten. Raberes bei

Bolef Rutidieibt, Limburg

ome Dame fuct mobil. Offerten mit Breisangabe unt. 529 a. b. Exp.

Beamter fucht in b. Rabe bes Bahnhofs f. fofort ober 1. Febr.

möbl. Simmer Angeb, unt 14 7 a. b. Grpb.

Schones Laubhaus mit Stallung ob Bertftatte und etmas Dofraum gu taufen gefucht Off unt 1450 an bie Egp

bes Raff. Bot.

ju pachten gefucht.

Bon mem, fagt bie Befchafts-Befucht wird Grundbefig jegl. Art, Bohn ob. Bejchaftebans, Banbwirtichaften, Billen, Dotel, Bafth., inbuftr. Betriebe ufm. gweds Buf. an girta 8000 vorgem. Raut. refp. Intereffent.

inebef. auch Erifteng., Grundft. f. Rriegebefch, b. b. Berl. b. Bertaufsmartt. Gchr. Angeb. a. b. Ben. Bertr. Goorg Geisenhof, Frantfurt (Main), Mugebftr. 6, Beind erfolgt toftenlos.



Dein diesjähriger

in Damen. und Rinderfleidern beginnt 4. Febr. fr. M. Maria Berlib, Pabamar.

Bu bertaufen: berrichaftliches Wohnbaus nebft Garten in berrlicher Bage, ein Gefcattebaus immitten ber Stabt. Bu erfragen bei Max Habn. Gifenbahuftrofe 5.

Die Tabakpflanze. Anbau und Berarbeitung Ranchtabal Leichte Anleitg. b. Laien. Breif 70 Bfennig Beller, Robrath, Beg. Coln.

But erhaltener Wirtschaftsherd, Blattform 90 × 165, mit Emaillefchiff, ju verfaufen.

Raberes Expedition. 1544 Bur Rapitalanlage

gefucht Bohn , Geichäftshaus, Grundftud, Gelande, Gut, Biegelei, Spetulationsobjett. Ernft Geiter, Liegnis, Danemartfir, 30 a. Mgent amedios! 102

Jemand jum Ladenpuffen Bahnhofftrafe 2.

Bringt Dienstags (Bert tags) entbehrliche geirogene Rleider

Altileideritelle zu Limburg



in Eisen, Jaschmaschinen

in Holz wieder eingetroffen.

Gemule aller Gorien, omie Gelbrüben, Rotrüben und Belbfatat ju taufen gefucht.

ber

gen

Ren

11.91

feite

fahr

. Di

G. Ludwig, Obere Fleischaaffe 8. Teleion 265. 100 Zeniner Wepfel

m gangen ober auch in tiein Quantum gu taufen gefucht. G. Ludwig, Obithanblung, Db. Flerichgaffe 8. 1422 Telefon 265. Drei Cidenftamme

mit ungefahr 2 geftmeter ;? balt, bot abjugeben. Rarl Müller, Els Biottenitage 11.

Eine neue Familien Ginger-Rahmafdine mit Raften pu vertaufen. Breis 180 De Blattee.

Dabe eine munber done, breifabrige

Buchtstute pertaufen, eingefahren, Farb braun. Dobe 1.68 m Mbam Bricdrid, Baumbach (Weftermalb),

Eciefon 59. Rraftiger, fprungfahiger Monate alter

(Bahuraffe) ftebt gu verfaufen.

Johann Daum, Schoner, iprungfabiger

Bulle 18 Monat alt,

Babnraffe) ftebt ju vertaufen

Chrift. Coonberger Bim. Stellerefinden 2 Wälder-Fahrlühe m verfaufen. 1 mit Raib fpater fatbend. Dafeiba

gute Legehühner. Johann Echafer fen. Bridhofen. 3mei Legeanse 1917er

Brut und ein Ganjerich, perfaufen. Dotel Stehl, Dabamar. Bmei prima Buchtganfe

au vertaufen. Max Rofenthal, Gig. 5 junge Legebuhuer pu verfaufen.

R. Erfurt, Dabamar B flügelhandler. 6 junge fcone

Legehühner ju vertaufen. Bradenporficht 31.

Guter Zughund m taufen gefucht. Offerten unter 1502 an b

Expedition. Addung! Raufe Chiadipferde pu Mart 1000 .- . Unfall ut Rrtichlachtungen werben fort prompt ausgeführt.

Simon Chlig, Bierbemeboer, Blobe 23, Telefon 237. Brauner

Rinderpelatragen vor 8 Tagen verloren. Bor bem Schoftberg 41 Raifer.

Goldener Ring gefunden. Raberes Sahrgaffe 4.

166

erfo die